



Bergbaunewsletter

2. KW 2015

Großbritannien

Das letzte fördernde Bergwerk des Landes, das Bergwerk Hatfield in South Yorkshire wurde im Dezember 2013 von der, von den Belegschaftsmitgliedern gegründeten Gesellschaft Hatfield Colliery Partnership Limited (HCPL) von der holländischen ING Bank zurückgekauft. Im September 2014 erhielt die Gesellschaft ein 4 Mio. GBP Darlehn von der National Union of Mineworkers (NUM) um ein neues Flöz zu erschließen. Wegen niedriger Kohlepreise und geologischer Probleme geriet das Unternehmen erneut unter Druck. Von der Regierung erhielt das Bergwerk jetzt einen 8 Mio. GBP Kredit um das Bergwerk bis Mitte 2016 etappenweise stillzulegen. Dies mit der Option, bei steigen den Kohlepreisen, das Bergwerk weiter zu betreiben.



Tschechien

Die NWR (OKD) hat den Preis für eine Tonne Kokssteinkohle für das gesamte Jahr 2015 auf 93 Euro/t festgesetzt. 74% der geplanten Jahresförderung für 2015 sind Kokssteinkohle. Die Kokssteinkohlenfördermenge

wird aufgeteilt in 47% Koksrohle für die Stahlerzeugung (Hard Coking Coal), 42% Koksrohle zur Beimischung (Semi-Soft Coking Coal) und 12% Einblaskohle (PCI). Für Kraftwerkskohle wurde ein Preis von 52 Euro/t vereinbart.

Die OKD hat seine Bergwerke zum 1. Januar umbenannt. Karvina, Laczy und Darkov werden als Verbundbergwerk zum Bergwerk 1, CSM zum Bergwerk 2 und Paskov zum Bergwerk 3.

Polen

Das Land rechnet mit Kosten von 2.3 Mrd. PLN (540 Mio. Euro) in den Jahren 2015 und 2016 um den Kohlenbergbau zu restrukturieren. Dies beinhaltet die Stilllegung von vier Bergwerken der Kompania Weglowa und den Verkauf eines an die Weglokos. Die restlichen neun Bergwerke sollen in eine Zweckgemeinschaft mit der Weglokos übertragen werden. 4.800 Stellen sollen wegfallen. Die Produktionskosten sollen von jetzt 316 PLN (73,71 Euro/t) auf unter 200 PLN (46,65 Euro/t) gesenkt werden. Die Förderung soll mit den neun Bergwerken auf 29 Mio.t gehalten werden. Stillgelegt werden sollen die Bergwerke Brzezce, Bobrek-Centrum, Sosnica-Makoszowy und Pokoj.



KWK Brzezce



KWK Bobrek-Centrum



KWK Sosnica-Makoszowy



KWK Pokoj

Lublin Coal Bogdanka hat im vierten Quartal 2014 mit 2.56 Mio.t die bisher höchste Quartalsförderung in seiner Geschichte erreicht. Die Jahresförderung erreichte damit 9.19 Mio.t, 10% mehr als 2013 als 8.35 Mio.t gefördert wurden.

Bosnien Herzegowina

Der Bezirksrat von Bugojno hat einen Beschluss zur Gründung einer Öffentlichen Gesellschaft zur Errichtung und Betrieb eines Kohlebergwerks gefasst. Das Bergwerk soll 500 Menschen beschäftigen und hat Reserven von 100 Mio.t.

Türkei

Bei den Untersuchungen zum Grubenunglück von Soma wurde jetzt bekannt, dass die Soma AS in 2013 insgesamt 2.3 Mio.t Kohle verkauft hat. Davon wurden nur 1.5 Mio.t geprüft und analysiert. Von dieser Menge waren nur 768.791t dem Standard für den Einsatz als Kraftwerkskohle entsprechend. Das Verhältnis Kohle zu Gestein darf 60% Kohle und 40% Stein nicht unterschreiten. Das Verhältnis der Soma AS Kohle lag bei 33% Kohle zu 67% Stein. Auch der geforderte Brennwert von 1.800 kcal/kg wurde mit Werten von 1.653 kcal/kg und 1.788 kcal/kg unterschritten. Der Staat wurde dadurch um 49 Mio. TRY (18.03 Mio. Euro) geschädigt.

Ukraine

Im Januar sollen 620.000t Kohle aus Russland importiert werden.

Russland

Laut dem Gouverneur Aman Tulejew sind die Bergwerke im Kuzbass bereit und in der Lage statt der jetzt 500.000t Kraftwerkskohle monatlich auch 1.000.000t monatlich in die Ukraine zu liefern.

Nachdem mit 900 Mio. Rubel aus dem regionalen Budget die Schulden und Kosten nach dem Grubenbrand bezahlt wurden, ist das Bergwerk Udarnowskaja auf Sachalin seit dem 2. Januar wieder in Förderung. Mit einer Jahresförderung von 600.000 bis 700.000t erreicht das Bergwerk seinen Break-even-Point.



Kanada

Die HD Mining Company aus Vancouver baut derzeit das Bergwerk Murray River in der Provinz British Columbia. 2012 war das Unternehmen in die Schlagzeilen geraten, weil es Hunderte von chinesischen Bergleuten zum Bau des Bergwerks einsetzte. Nach neusten Schätzungen geht HD Mining jetzt davon aus, dass das Projekt mindestens 554.9 Mio. USD statt der geplanten 300 Mio. USD kosten wird. Jetzt ist auch geplant, statt chinesischer Arbeiter kanadische Bergleute einzusetzen. Das Bergwerk soll nach seiner Inbetriebnahme jährlich 6 Mio.t Koks-kohle im StREbbau fördern.



Australien

Die indische Jindal Steel & Power Ltd. (JSPL) will die Förderung seines untertägigen Bergwerks Wollongong Coal von 1.0 Mio.t auf 3.0 Mio.t steigern. Dazu sollen 400 Mio. AUD (275 Mio. Euro) investiert werden.



Nach der dreiwöchigen Weihnachtspause hat der Bergbaukonzern Glencore seine Bergwerke und Tagebaue wieder hochgefahren.

Chile

Equus Mining sucht derzeit Geldgeber um die ersten Bohrungen für das Kraftwerkskohleprojekt Mina Rica zu finanzieren. Derzeit werden 80% der benötigten Kraftwerkskohlen importiert. Die Regierung erwartet, dass sich die Nachfrage nach Kraftwerkskohle in den nächsten Jahren verdoppelt.

China

Als Teil eines staatlichen Sicherheitsprogramms sind in 2014 mehr als 1.000 Bergwerke geschlossen worden. In 2015 sollen weitere 2.000 Bergwerke geschlossen werden. Die Zahl der Bergwerke soll ab 2016 auf 10.000 begrenzt werden.

Indien

Nach der Einigung zwischen Regierung und fünf Gewerkschaften die Coal India (CIL) nicht zu privatisieren, endete der ursprünglich auf fünf Tage festgelegte Streik von 500.000 Bergleute nach zwei Tagen. 1.5 Mio.t Kohle wurden dadurch weniger gefördert. Die CIL ist verantwortlich für die Kohlebelieferung von 80% der Kraftwerke. 290 von 438 Tagebauen und Bergwerken hatten die Förderung eingestellt.

Bergbauunglücke

Das Jahr 2014 war in den USA mit 16 tödlichen Unfällen das Jahr mit der bisher niedrigsten Anzahl von getöteten Bergleuten. In West Virginia starben fünf Bergleute bei Unfällen, je zwei waren es in Kentucky, Virginia und Wyoming und jeweils einer in Alabama, Illinois, Indiana, Montana und Utah. Die Gesamtzahl der Kohlegewinnungsbetriebe sank von 1.944 im Jahr 2010 auf 1.701 in 2014.

Insgesamt 361 Bergleute wurden bei Grubenunglücken im Jahr 2014 in der Türkei tödlich verletzt. Von 2000 bis zur Katastrophe von Soma starben 1.308 Bergleute bei Unfällen an ihrem Arbeitsplatz. Im Kohlenbergbau sterben mehr als sieben Bergleute je einer Million geförderten Tonnen Kohle. In China liegt die Quote bei einem Bergmann je eine Million Tonnen. In den USA liegt die Quote bei 0,02 Bergleuten je eine Million Tonnen Kohle. Nach Angaben des türkischen Energie- und Bergbauministeriums wurden in den letzten drei Jahren mehr als 100 Kohlebergwerke wegen Nichtbeachtung der Sicherheitsregeln geschlossen.

Glückauf



Horst Biber